

Planung von Carsharing-Stellplätzen in Bamberg

Wer ist Ökobil e.V.?

Der eingetragene Verein betreibt seit 1992 ein Carsharing-Angebot in Bamberg mit derzeit 25-30 Fahrzeugen. Einige weitere Fahrzeuge befinden sich in Bayreuth. Seit 2017 wird das Carsharing-Angebot unter der Marke „meiaudo CarSharing“ beworben.

Der Verein erstrebt eine sichere Kostendeckung, verfolgt aber keine darüberhinausgehende Gewinnerzielungsabsicht.

Vereinsziel ist die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs durch umweltschonendere Verwendung von Verkehrsmitteln und anderen Wirtschaftsgütern durch gemeinschaftliche Nutzung und die Erhöhung des Anteils anderer emissionsarmer Verkehrsträger.



Welche Angebote erhalten Wohnbauprojekte?

Ökobil e.V. übernimmt die Bereitstellung von Fahrzeugen auf der vertraglich vorgesehenen Zahl von Stellplätzen. Die Fahrzeuge sind für Mitglieder des Vereins per App, Telefon oder Homepage buchbar. Die Bewohnerinnen und Bewohner erhalten Zugang zu den an ihrem Projekt und sonst in der Stadt vorhandenen Fahrzeugen durch den Vereinsbeitritt und den Abschluss von Nutzungsverträgen. Die jährlichen Fixkosten liegen zwischen 20 und 70 Euro pro Mitgliedschaft.

In Abhängigkeit von der erwarteten Nutzung der Fahrzeuge zahlt Ökobil e.V. eine Stellplatzmiete, ermäßigt die Vereinsbeiträge der Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnprojekts oder erhebt einen monatlichen Betrag zur Kostendeckung, über den jährlich abgerechnet wird (Selbstbeteiligungsmodell).

Welche Kooperationen bestehen bereits?

Seit 2017 organisiert Ökobil das CarSharing im gemeinschaftlichen Wohnbauprojekt Färberhaus. Diese Baugemeinschaft war eins der ersten Projekte in Bamberg, bei dem die Stadt Bamberg die Ersetzung von nach der Stellplatzsatzung zu errichtenden Stellplätzen durch eine geringe Anzahl von Carsharing-Stellplätzen zugelassen hat.

An weiteren Standorten werden Fahrzeuge nach einem Selbstbeteiligungsmodell betrieben.

Was ist bei der Planung von Carsharing-Stellplätzen zu beachten?

Die Stellplätze sollen ebenerdig und gut einsehbar vom öffentlichen Verkehrsraum erreichbar sein.

Ein (säulenfreier) Doppelstellplatz mit einer **Breite von 5,80 Meter und einer Länge von 5,50 Meter** berücksichtigt die Ein- und Ausparkfähigkeiten der verschiedenen Nutzertypen. Eine **Nische von 1 auf 2 Meter** Fläche ermöglicht die Aufstellung eines Schließfaches für Kindersitz o.ä.

Aufgrund des stark wachsenden Anteils von Elektrofahrzeugen sollten je 2 Stellplätze eine **Leerrohrverbindung** (geeignet für **Erdleitung NYY-J 5x16mm²** für Spannungsversorgung und **Kat.7 Datenkabel** für Netzwerk) zum Verteilerkasten erhalten. Pro Stellplatz ist eine Ladekapazität von **11 KW** für die Bemessung des Hausanschlusses anzusetzen. Idealerweise umfasst der Verteilerschrank bereits die **Vorbereitung für einen separaten Stromanschluss**. Die Montage von Wallboxen erfolgt regelmäßig an der Rückseite der Stellplätze.

Fahrradbügel in der Nähe steigern die Attraktivität der Fahrzeuge und damit die Auslastung. Falls eine **Überdachung** offener Stellplätze bauplanungsrechtlich zulässig sein sollte, empfiehlt sich eine frühzeitige Kontaktaufnahme zur Klärung der Erstellungskosten und einer möglichen Kostenbeteiligung.

Fragen?

bitte an: Denis Hébert Mobil: +49 171 246 55 82 E-Mail: info@meiaudo.de

